



Kurze Magnetimpulse helfen bei Depression

Jeder dritte depressive Patient profitiert von der transkraniellen repetitiven Magnetstimulation, der kleinen und schonenden Schwester der Elektrokrampftherapie.

MEDIZIN 10



Klinik-Patienten auf dem Abstellgleis?

In Zeiten der DRGs degenerieren Klinik-Patienten endgültig zu Behandlungsfällen, die man schnell loswerden will, befürchtet der Internist Dr. Ludger Beyerle.

WIRTSCHAFT 18

INTERVIEW

Die Ziele bleiben unverändert



Keine Kurskorrektur, aber eine Weiterentwicklung im Gesundheitswesen, strebt der SPD-Fraktionsvorsitzende Peter Struck an. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Atypische Neuroleptika im Test

Eine europäische Langzeitstudie soll zeigen, inwieweit die Lebensqualität der Patienten verbessert wird. **8**

Mehr Abstimmung nötig

Eine Hausärzteinitiative will den Infoaustausch mit Klinikern verbessern. **9**

MEDIZIN

Kombiniert gegen Arthritis
Bei der Therapie von Patienten mit rheumatoider Arthritis bewährt sich Leflunomid auch als Kombi-Partner. **11**

Klonen von Menschen

Drei Reproduktionsexperten wollen gemeinsam einen Menschen kopieren. **14**

WIRTSCHAFT

Abzockerei mit Provisionen
Das häufige Umschichten des Vermögens ist nicht zu empfehlen – reich wird damit nur der Anlageberater! **17**

PANORAMA

Sicherheit im Alltag
Das Deutsche Rote Kreuz hat in Berlin jetzt seinen offiziellen Erste-Hilfe-Ratgeber vorgestellt. **20**

SEITENBLICK

Der Benjamin unter den Kardinälen ist 56

44 Kardinäle wurden gestern in Rom von Papst Johannes Paul II. in das neue Kollegium gewählt. Genau 13 971 Lebensjahre waren versammelt, berechnete die römische Zeitung „Il Tempo“. Das Durchschnittsalter liegt bei 75,9 Jahren, das läßt sogar die italienischen Männer – sie erreichen im Schnitt 74,5 Jahre – alt aussehen. 49 der 184 Purpurträger sind über 80, sie dürfen den Papst aus Altersgründen nicht wählen. Nur zehn Prozent der Weltbevölkerung sind über 80.

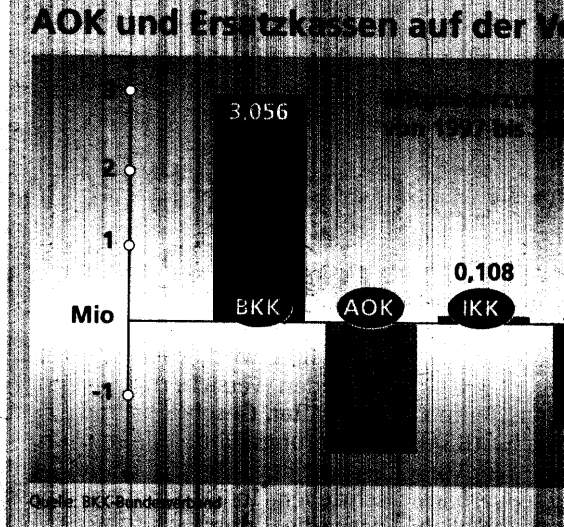
Kassen streiten über die Re

Wille und Lauterbach legen Gutachten vor, aber die Auftraggeber

BERLIN (rv/br). Die geplante Reform des Risikostrukturausgleichs (RSA) entzweit die gesetzlichen Krankenkassen. Der gestern in Berlin präsentierte Abschlußbericht für ein Sofortprogramm von den Professoren Karl W. Lauterbach und Eberhard Wille wird nur von den Ersatzkassen vorbehaltlos unterstützt.

Die Mit-Auftraggeber, der AOK- und IKK-Bundesverband, sind auf Distanz gegangen. Der BKK-Bundesverband lehnt die Vorschläge grundsätzlich ab und fordert eine Rückführung des RSA „auf ein für die Sicherung des Wettbewerbs unverzichtbares Mindestmaß“.

Die Gutachter schlagen umgekehrt eine Ergänzung des RSA durch die Einführung einer Wechslerkomponente und einer solidarischen Rückversicherung vor, mit der ein Wettbewerb um ei-



Gewinner des Wettbewerbs sind die BKK – sie wollen

ne bessere Versorgungsqualität Lauterbach chronisch Kranker gefördert, werden soll. Nach Einschätzung von men dadurch ausgeweitet.

Hilfe für Kinder aus Tschernobyl

WÜRZBURG (eb). Nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl in Weißrußland hat sich die Häufigkeit von Schilddrüsenkrebs bei Kindern in dieser Region mehr als verzehnfacht. Viele Kinder wurden in Deutschland erfolgreich behandelt, einige entwickelten jedoch sogenannte Lungenfibrosen. Kinderärzte und Nuklearmediziner der Universität Würzburg untersuchen nun in einer Studie, wodurch diese Lungenveränderungen entstehen und wie sie möglichst früh erkannt werden können. Die Deutsche Krebshilfe in Bonn fördert das dreijährige Projekt mit 110 000 DM.

BMG: Schmidt falsch

Gesundheitsministerium weist Agentu

BERLIN (vo). Irritiert zeigte sich das Bundesgesundheitsministerium gestern über eine Meldung der Nachrichtenagentur ddp: „Die Ministerin schloß eine zusätzliche private Krankenversicherung nicht aus“, soll Ministerin Ulla Schmidt der Agentur gesagt haben.

Die Agentur zitiert die Ministerin weiter, „es müsse darüber nachgedacht werden, was therapeutisch nicht erforderlich und was medizinisch notwendig ist“. Von einem Gespräch mit der Ministerin war im Ministerium aber nichts bekannt. Offensichtlich seien Zitate aus einer Be-

Krafttraining ist bei Herzins

In einer Hamburger Studie besserte sich das Stadium der Kranker